

OKTOBER 2021



Die Brücke



Foto: Adalbe Strack



Der Herr
aber richte eure
Herzen aus
auf die Liebe
Gottes und auf
das Warten
auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5

DIE SICHTBARE LIEBE GOTTES

Das Ende des Kirchenjahres ist immer mit den Gedanken an das Ende des Lebens verbunden – Ewigkeitssonntag. Warten auf Christus bedeutet, Christus kommt wieder und bereitet uns einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der Buß- und Bettag macht uns darauf aufmerksam, dass noch einiges in unserem Leben geradegerückt werden sollte, bevor wir vor dem Richterstuhl Gottes stehen.

Die Herzen ausrichten auf Gott, vielmehr noch auf die Liebe Gottes. Das ist ein großartiger Ansporn. Ich stamme noch aus einer Generation, in der sündhaftes Verhalten mit der Strafe Gottes gekontert wurde. Angst vor Strafe war eine gängige Erziehungsmethode. Christliche Erziehung lief nach dem gleichen Schema ab. Das Jüngste Gericht, es lag zwar in

weiter Ferne, hatte nichts Tröstliches. Gott sei Dank, ich hatte eine Familie, in der Liebe und Vertrauen hochgehalten wurden. Auch sind mir Christenmenschen begegnet, die mir den liebenden und nicht den strafenden Gott nahegebracht haben. Bis heute aber ist mir diese Angst machende Gottesvermittlung sehr präsent. Gut, dass wir Ende November auch auf den 1. Advent blicken. Da wird das Warten auf Christus zum Warten auf die sichtbare Liebe Gottes. Wie tröstlich!

Ich glaube, dass Fehlverhalten nicht erst im Jüngsten Gericht Folgen hat, sondern jetzt, in meiner Gegenwart. Deutlich wird das für jedermann nicht immer bei religiösen Verfehlungen, bei Umweltsünden aber ist es unübersehbar.

CARMEN JÄGER

Der Herbst zieht ein!

Die Natur macht sich für den Herbst bereit,
es beginnt die dritte Jahreszeit.
Das Laub wird bunt an Busch und Baum,
vorbei der Sommerblütenraum.
Wettermäßig ein Auf und Ab mit Nebel, Wind,
Sonnenschein und Regenschauer,
mal lang und mal von kurzer Dauer.
Der Wechsel raubt uns die Freude
in der Natur zu sein, sehr oft,
obwohl man noch an den Goldenen Oktober glaubt
und auf ihn hofft.

I. Wrigge, im Oktober 2021



Photo: Artphoto Stock

Eine gesunde und
schöne Herbstzeit
wünscht das Brückenteam.

Andacht

Wie geht es uns eigentlich im Moment? Ich habe den Eindruck, wir kommen nicht zur Ruhe. Die Situation bleibt angespannt. Es brodeln an vielen Stellen. Die Gefährdung durch das Corona-Virus ist noch lange nicht vorbei. Wie sollen wir damit umgehen? Wie können wir uns angemessen verhalten? Diese Fragen entzweien die Menschen. Es könnte doch endlich einmal ein wenig entspannter zugehen! Die Aussichten sind düster. Das macht uns kribbelig. Hinzu kommen die vielen Spannungen in Politik und Gesellschaft – in der großen Weltgeschichte. Es brodeln um uns herum, aber auch tief in uns drin. Aufgeschreckt, aufgewühlt, verunsichert stolpern wir daher. Ein unterschwelliges Gefühl der Unruhe begleitet uns.

Ausgerechnet in dieser Situation wird oft der Rat an uns herangetragen, den ganzen Umständen doch mit mehr Gelassenheit zu begegnen. Dieser Vorschlag lässt uns erst einmal tief durchatmen. Denn das klingt ziemlich überheblich und ignorant. Gelassenheit kann man schließlich nicht verordnen. Es wäre ja schön! Aber wenn ich aufgewühlt, aufgeschreckt und verunsichert bin – bis zum Äußersten gefordert – wie kann ich da gelassen sein?

Allerdings ist das Thema „Gelassenheit“ hochaktuell. „Gelassenheit“ erscheint als etwas äußerst Erstrebenswertes. In einer Definition bei Wikipedia heißt es: „Gelassenheit steigert nicht nur die Lebensqualität, sondern ist auch noch gesund, da sich gelassenere Menschen viel weniger stressen lassen. Gelassene Menschen

treffen auch die besseren Entscheidungen, weil sie sich selbst nicht so schnell unter Druck setzen, sondern ruhig bleiben und so keine vorschnellen Entscheidungen treffen!“ Gelassenheit scheint also einen Weg aufzuzeigen aus Unruhe und Stress, aus der Belastung und vielfach krank machenden Strukturen. Aber was ist denn eigentlich „Gelassenheit“? Das Wort stammt aus dem Mittelhochdeutschen. Der mittelhochdeutsche Ausdruck bedeutet, sich gottergeben, maßvoll und ruhig zu benehmen. Daraus hat sich der Begriff entwickelt, den wir heute kennen: Gelassen zu sein bedeutet, das seelische Gleichgewicht zu bewahren, beherrscht, ruhig und gefasst zu sein. Aber schon ganz früh haben Menschen der Kirche, wie z. B. der Mystiker, Meister Eckhard, ganz realistisch festgestellt, dass „Gelassenheit“ etwas mit Lassen und Loslassen zu tun hat. Wir spüren immer wieder, dass wir damit leben, etwas loslassen zu müssen. Das können bittere Erfahrungen sein, die auch schmerzlich sind. Ich stoße an Grenzen und muss Pläne und Träume loslassen. Die Kraft lässt nach. Das Leben verändert sich. Ich muss mich in Neues einfinden und möchte das Vertraute nicht loslassen. Ich

muss bestimmte Lebensphasen hinter mir lassen. Abschiede bleiben mir nicht erspart. Aber ich möchte eigentlich nicht. Ich möchte festhalten, nicht loslassen. Ich klammere mich an Dinge, Menschen und Lebensumstände. Das zieht mich herunter. Die Angst und der Widerwille vor dem, was da auf mich zukommt, nehmen zu. Sie beherrschen mich. Ich kann der Zukunft nicht mehr offen begegnen.

In dem Moment bekommen die Worte des Paulus eine besondere Bedeutung. Er sagt nämlich: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn!“ Paulus zählt hier die ganze Palette der Autoritäten auf, die unser Gleichgewicht bedrohen: Mächte, Gewalten, die Zeit – das, was uns in unserem Inneren aufwühlt – alles, was uns von außen überfällt und dem wir uns nicht gewachsen fühlen. Aber seine Botschaft ist: Sie haben nicht das letzte Wort! Denn wir dürfen ihnen mit der Haltung begegnen. „Nichts trennt uns von der Liebe Gottes!“ Das ist das Entscheidende! Ganz

gleich wie aufgewühlt und beängstigend uns unsere Lebensumstände erscheinen. Es gibt etwas, das sich wie ein roter Faden durch unser Leben zieht: die Liebe Gottes. In ihr sind und bleiben wir aufgehoben. Diese Zusage muss ich niemals loslassen.

Das ist eine Aussicht, die uns hilft, eine gewisse Distanz zu den Ereignissen zu gewinnen und eine gelasseneren Haltung in uns aufkeimen zu lassen. Das klingt unglaublich befreiend: „Nichts trennt uns von der Liebe Gottes!“ Diese Worte können uns in Hoch- und Tiefzeiten des Lebens helfen, in ein gelasseneres Gleichgewicht hineinzufinden und so gestärkt allen aufwühlenden, verunsichernden Lebensumständen zu begegnen. Wir erhalten die Fähigkeit, vor allem in schweren Situationen, die Fassung zu bewahren, nach vorne zu schauen und dem Leben offen – mit einer gewissen Gelassenheit – zu begegnen.

Dass es uns in diesen schwierigen Zeiten gelingt, eine solche Haltung in uns aufkeimen zu lassen, wünsche ich uns allen!

**Ihre
Cornelia Heynen-Rust**

Konfirmanden Jahrgang 2020

Endlich war es so weit! Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, deren Konfirmation im vergangenen Jahr verschoben werden musste, konnten ihren großen Tag begehen. Da die Anzahl der Gottesdienstbesucher, die an der Konfirmation teilnehmen konnte, immer noch begrenzt war, sind die Jugendlichen in vier Gruppen eingesegnet worden. So konnten doch noch einige Familienmitglieder mehr an der Konfirmation teilnehmen und sie begleiten. Zu der Gruppe hinzugestoßen ist noch Anna Härle, die eigentlich im September mit ihrer Gruppe konfirmiert werden sollte. Da sie aber nach den Sommerferien nicht mehr in Biskirchen wohnt, ist sie schon im Juni mit diesem Jahrgang zusammen konfirmiert worden.

An einem wunderschönen Frühsommertag war es dann so weit. Es war ein intensiver Tag, an dem sich alle mit den Jugendlichen gefreut haben, dass es nun endlich so weit war.

Wir hoffen, dass sich der Tag für die Jugendlichen so gestaltet hat, dass sie für die lange Wartezeit entschädigt worden sind!



Obere Reihe von links nach rechts: Anna-Lena Leidolf, Sophie Krutsch, Maja Ritter, Niklas Lautenschläger, Marlon Kothe, Jonas Erkel; mittlere Reihe von links: Luca Koch, Hannes Herrmann, Anna Härle (aus dem Jahrgang 2021), Lisa Kabbeck; untere Reihe von links: Jasmin Schaueremann, Anna-Lena Schaueremann, Benedikt Schäfer, Max Emler, Niklas Wasiljew, Pia Hedrich.

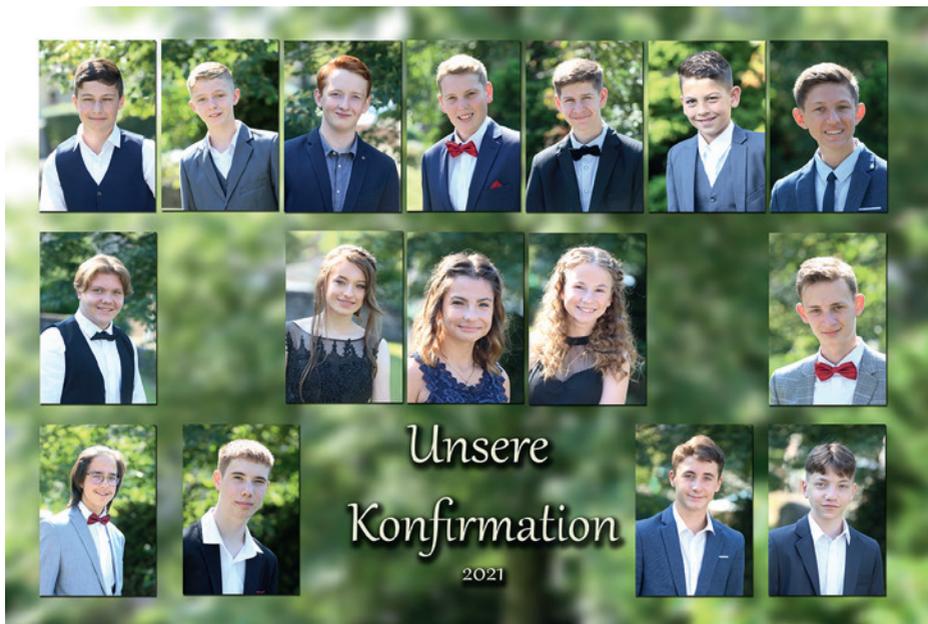
Foto: Melanie Hildebrandt

Konfirmanden Jahrgang 2021

Sie mussten nicht so lange warten, wie ihre Vorgänger. Aber von Mai bis September hat es doch gedauert, bis unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation feiern konnten. Nachdem der Vorstellungsgottesdienst, der am letzten Sonntag vor den Sommerferien draußen an der Kirche stattfand, total verregnet war, konnten die Jugendlichen ihre Konfirmation an einem wunderschönen sommerlichen Wochenende feiern.

Da immer noch das Hygieneschutzkonzept eingehalten werden muss und die Kirche nicht voll besetzt werden kann, wurde auch dieser Jahrgang in vier Gruppen, am Samstag und am Sonntag, konfirmiert. Am Samstag: Vincent Baron, Max Böttcher, Lukas Ebert, Philipp Thorn (11 Uhr), Philipp Bremond, Mathis Erkel, Maximilian Linke, Jonah Termin (14 Uhr). Am Sonntag: Justin Berikoven, Alisa Lühs, Letizia Streck, Antonia Specht (11 Uhr), Riccardo di Lena, Justin Lehberger, Tim Röstel, Colin Wöll (14 Uhr).

Nach einer Konfirmandenzeit, die sehr stark von Corona überschattet war, hoffen wir, dass wir uns auch weiterhin noch sehen und einiges nachholen können!



Obere Reihe von links nach rechts: Tim Röstel, Justin Lehberger, Philipp Thorn, Mathis Erkel, Philipp Bremond, Justin Berikoven, Maximilian Linke; mittlere Reihe von links nach rechts: Lukas Ebert, Letizia Streck, Alisa Lühs, Antonia Specht, Jonah Termin; untere Reihe von links nach rechts: Riccardo di Lena, Colin Wöll, Vincent Baron, Max Böttcher. Foto: Melanie Hildebrandt

Goldene Konfirmation am 8. August 2021

Am 26. April 1970 sind in der Kirchengemeinde Biskirchen 44 Jugendliche konfirmiert worden. 8 von den damaligen Jugendlichen sind bereits verstorben. 13 der ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich einladen lassen, das Fest der Goldenen Konfirmation, am 8. August 2021, in einem Gottesdienst in der Kirche Biskirchen zu begehen. Mit dabei war auch Frau Karin Keller, die zwar in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert worden ist, aber gemeinsam mit ihrem Mann an der Feier der Goldkonfirmation hier in Biskirchen teilnahm. Eigentlich war dieses Ereignis schon für das letzte Jahr geplant, musste aber coronabedingt verschoben werden. Im Gottesdienst erinnerten sich die Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden daran, dass ihr Lebensfaden mit allen schönen und schweren Ereignissen von der Liebe Gottes gehalten und von seinem Segen gehalten und begleitet worden ist.



Vordere Reihe von links nach rechts: Uwe Görlitz, Liane Irgang, geb Koschoreck, Elsbeth Schäufler, geb Nadler, Sibylle-Sigrig Rücker, geb Valentin, Karin Keller, geb Schweitzer, Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust; mittlere Reihe von links nach rechts: Volker Justus, Ulrich Küster, Heinz-Albert Löw, Petra Menk, geb Heinz, Brigitte Ambrosius-Ruggia, Gerd-Uwe Keller; hintere Reihe von links nach rechts: Hans Kohlhauser, Hartmut Becker, Karin Zech, geb Weber. Foto: Melanie Hildebrandt

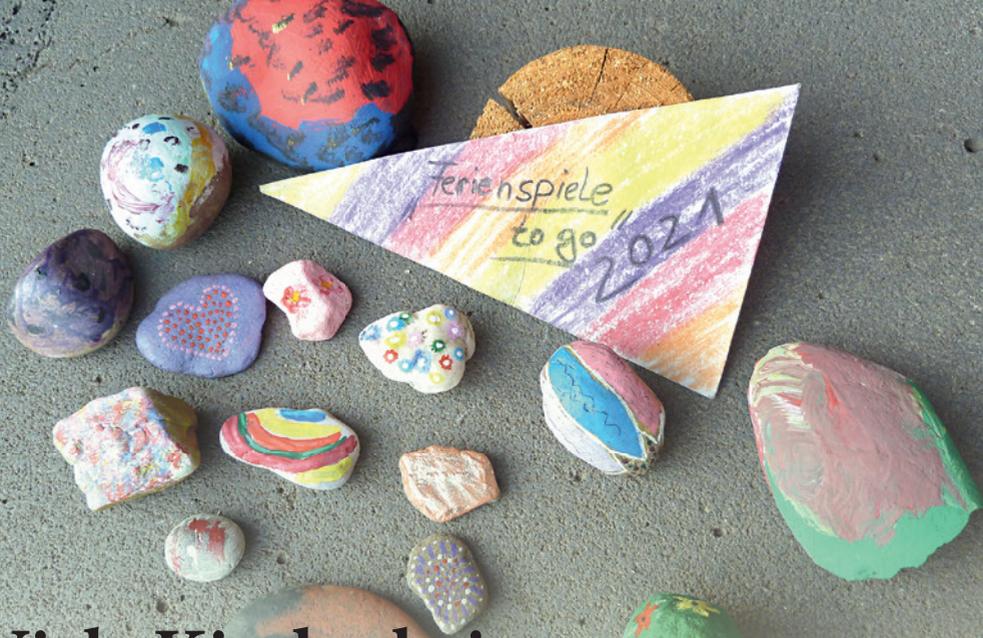
Goldene Konfirmation am 27. August 2021

Am 4. April 1971 feierten hier in Biskirchen 35 Jugendliche ihre Konfirmation. Sie wurden damals von Pastor Marquardt konfirmiert. Am 27. August 2021 freuten sich 9 von ihnen, sich nach langer Zeit einmal wieder zu sehen und ihre Goldene Konfirmation zu feiern. Im Gottesdienst dachten sie an die drei bereits verstorbenen Mitkonfirmanden. In der Predigt erinnerte Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust daran, dass zwar seit der Konfirmation eine Menge an Jahren vergangen ist, aber in jedem Menschen „die Sehnsucht nach dem Wunderbaren, das erlebende Staunen der ewigen Gedanken und Dinge, die erwartungsvolle Spannung, was der nächste Tag bringen wird wohnen“. Das hilft, innerlich jung zu bleiben. Die Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden nahmen die Erkenntnis von Albert Schweitzer aus dem Gottesdienst mit: „Solange die Botschaft der Schönheit, Freude, Kühnheit, Größe, Macht von der Erde, den Menschen und dem Unendlichen dein Herz erreichen, so lange bist du jung!“



Obere Reihe von links nach rechts: Michael Fischer, Petra Müller-Namockel, geb Bosser, Horst Heldt; mittlere Reihe von links nach rechts: Annegret Schmidt, geb Hennche, Anita Lohwasser, geb Schweitzer, Sibille Weber, geb Schmidt; untere Reihe von links nach rechts: Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust, Rosel Jung, geb Schick, Petra Gerheim-Volk, geb Listmann, Monika Matulis, geb Sprinz.

Foto: Melanie Hildebrandt



Viele Kinder bei den „Ferienspielen to go“

86 Kinder aus allen Stadtteilen der Stadt Leun haben sich am Montag, dem 19. Juli 2021, gleich zu Beginn der Ferien, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Biskirchen eingefunden, um persönlich Briefumschläge oder Päckchen abzuholen. Diese enthielten Anregungen und Ideen, mit denen sich die Kinder beschäftigen konnten. Dank der beteiligten Vereine war es sogar möglich, dass jedes Kind zwei Briefumschläge und ein Päckchen ziehen konnte. Die Spannung war groß, was sich darin wohl verbergen würde.

Es war ein Experiment, das sicher so nicht gelungen wäre, wenn die Vereine uns nicht unterstützt hätten. Noch einmal ganz herzlichen Dank an den Biskirchener Bahnen-Golf Verein, der Freiwilligen Feuerwehr Biskirchen, dem Heimatkundlichen Arbeitskreis Biskirchen,

dem Heimat- und Kulturverein Bissenberg, dem Natur- und Vogelschutzverein Biskirchen, der Sängervereinigung „Borussia Sängergruß“, der TSG Biskirchen und dem Verein für Heimatgeschichte Leun.

Gemeinsam ist es uns gelungen, dass die „Ferienspiele“ nicht einfach ausgefallen sind, was uns als Kirchengemeinde wichtig war. Es sind Möglichkeiten eröffnet und Ideen weitergegeben worden, was man in den Ferien machen konnte. An unserer Kirche in Biskirchen fanden sich zum Beispiel viele bunte Steine ein. Die Steinschlange, die daraus hätte entstehen sollen, hätte ruhig ein wenig länger sein können. Aber es war ein schöner Farbtupfer! Wir werden sehen, was daraus noch wird...!

Wir haben uns über die große Resonanz gefreut und hoffen, dass diese Aktion dazu beigetragen hat, in den Ferien auf neue Ideen zu kommen!



Fotos: Heynen-Rust, Fotos Stefanie Rust

Gottesdienstzeiten

Datum	Biskirchen	
24. Oktober 2021	10.00 Uhr Kirmesgottesdienst für die ganze Gemeinde – draußen an der Kirche Biskirchen	
31. Oktober 2021	10.00 Uhr	
7. November 2021	10.00 Uhr	
14. November 2021	10.00 Uhr Volkstrauertag	
21. November 2021	9.30 Uhr	
	Gottesdienste zum Ewigkeitsso Wir gedenken der Verstorbenen des vergange	
28. November 2021	10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent	
5. Dezember 2021	10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent	



Alle Termine jetzt auch online.
www.kirchengemeinde-biskirchen.de/termine

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

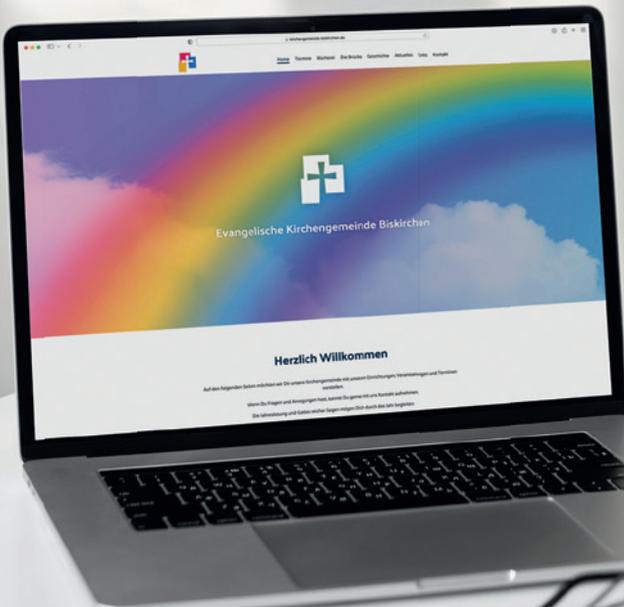
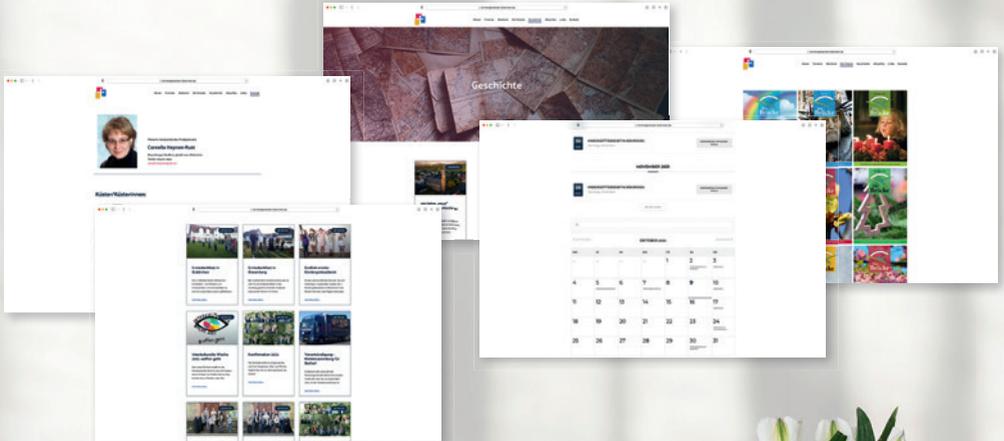
	Bissenberg	Stockhausen
	10.30 Uhr	11.30 Uhr

**am Montag auf den Friedhöfen in Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen.
den Kirchenjahres, die in unserer Kirchengemeinde kirchlich bestattet worden sind.**



Besuchen Sie doch mal unsere neue Homepage!

www.kirchengemeinde-biskirchen.de



Zum Erntedank!

Zu Ende geht die Erntezeit, wir danken Gott
für seine Güte, jahrein, jahraus,
dieses Mal coronabedingt,
im Garten vor dem Gotteshaus.
Ein schön geschmückter Altar,
blauer Himmel und Sonnenschein,
laden zum Erntedank-Gottesdienst ein.
Schaut man zurück in diesem Jahr
wird uns schnell klar,
dass es ein sehr ruhiges war.
Aus aller Welt wurde von Flutkatastrophen,
Dürreperioden und Waldbränden berichtet.
Viele Ernten wurden dadurch vernichtet.
Schon lange Zeit behandeln wir die Natur sehr schlecht,
sie sich nun dafür an uns rächt.
Der Mensch denkt, er hat alles im Griff,
dabei sind wir schon auf dem sinkenden Schiff.
Von Dunkelheit umhüllt, kaum Licht,
wir brauchen die gesunde Vielfalt der Natur,
sie aber braucht uns nicht!

I. Wrigge, im Oktober 2021



Fotos: Roland Rust

Erntedankfest in Bissenberg

Bei strahlendem Sonnenschein, wie es sich für ein Erntedankfest in Bissenberg gebührt, fand der Gottesdienst an der Kirche im Freien statt. Der Erntedanktag ist ein Moment, der einlädt, etwas staunend wahrzunehmen: Es ist ein Wunder, dass Gott trotz allem an dem Versprechen festhält, dass nicht aufhören sollen, Saat und Ernte, Sommer und Winter, Frost

und Hitze, Tag und Nacht. Das ist nicht selbstverständlich und für uns Menschen Grund zur Dankbarkeit.

Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust rief das an diesem Tag mit Unterstützung der Jugendlichen, Fiona Bickel, Mathis Erkel, Michel Herrmann, Maximilian Linke, Philipp Thorn und Leona Wagner, in Erinnerung.



Fotos: Jutta Wagner

Erntedankfest in Biskirchen

Am 3. Oktober feierte Biskirchen Erntedank – ein Moment, um innezuhalten und sich dankbar zu erinnern, dass Gott unsere gefährdete Erde auch in diesem Jahr wieder in seinen Händen gehalten hat. Trotz aller Katastrophen gibt es Grund, diese Hoffnung niemals aufzugeben. An diesem Tag setzte unsere Kirchengemeinde ein Zeichen der Hoffnung. Auf dem Gelände hinter dem Büro- und Dienstgebäude wurde neben dem Insektenhotel ein kleiner Apfelbaum gepflanzt. Die Gottesdienstbesucher waren im Anschluss an den Gottesdienst eingeladen, daran teilzunehmen. Drei Jugendliche, Cécile Kuhl, Emely Knoll und Nico Feringer,

begleiteten die Pflanzung mit Wünschen für ein gutes Wachstum des Bäumchens. Unter sachkundiger Anleitung von Alexander Zech, der den kleinen Baum besorgt hatte, und Udo Nachbar vom Natur- und Vogelschutzverein nahmen die Mitglieder des Presbyteriums die Pflanzung vor. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung durch den Verein!

Wir wünschen dem Bäumchen, dass es gut wachsen kann und uns an das erinnert, was Martin Luther einmal gesagt hat:

„Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!“



Fotos: Udo Nachbar



Endlich wieder Kindergottesdienst

Es war wie ein kleines Wunder, dass am Samstag 11. September wieder der 1. Kindergottesdienst in Biskirchen stattfinden konnte, trotz Hygienekonzept, mit Testheft und Maske.

Alle waren super aufgeregt. Wer kommt? Was hat jeder in der langen Zeit gemacht? ...

Um so schöner war es, dass wir uns im Jugendraum in gewohnter Umgebung zu dem Thema: „Macht euch keine Sorgen, denn Gott sorgt für euch“ (Matth. 6,26–34), getroffen hatten. Voller Eifer und Kreativität sprudelte es aus den Kindern heraus. Sie lauschten der Geschichte

von „Mia Mut & Simon Sorge“ und packten alle ihre Alltagsorgen in ihren selbstgebastelten „Sorgen-Wegflieg-Vogel“.

Jeder Einzelne hat wunderbare Namen vergeben: Clara Sorgenlos, Felix Fire, Lilli/Max Sorgenfrei, Lilli/Laila, Zoe/Franz, Lisa Immerda und Tom Beschützmich.

Alle waren sich sehr sicher, dass keiner von uns alleine mit seinen Sorgen ist, denn Gott wird für uns sorgen.

Wir freuen uns schon alle auf die kommenden Kindergottesdienste.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel

Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?



A



B



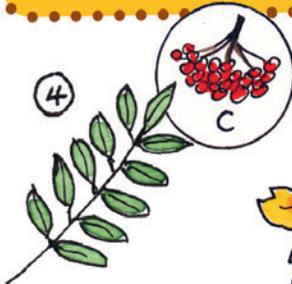
2



1



5



4



C



3

Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



D



E

Gebet

Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen



Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Brot und Fische; 1 und E; 2 und B; 3 und D; 4 und C; 5 und A

Hinweise

Gottesdienste:

Bis auf Weiteres finden die Gottesdienste in der Kirche Biskirchen um 10.00 Uhr statt.

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr
(Finden in der Zeit der „Corona-Pandemie“ nicht statt)

Kindergottesdienste:

In Biskirchen findet der Kindergottesdienst wieder statt:
Bitte das Testheft aus der Schule mitbringen und an die Masken denken!
Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr
Stockhausen: jeden Freitag um 15.30 Uhr (hat noch Pause)

Kirchlicher Unterricht (je nach Situation in digitaler oder präsentischer Form):

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr
Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise (Warten zum großen Teil darauf, wieder beginnen zu können):
Krabbelgruppe für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren, Besuchsdienstkreis,
Konfirmiertentreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen, Frauenabendkreis, Frauenhilfe,
Männerbibelkreis, Arbeitskreis „Flüchtlinge“, Flötenkreis,
Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage, Presbyterium

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!
Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik
„Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Zur Zeit keine öffentliche Ausleihe.
Es besteht aber die Möglichkeit, den Heimservice in Anspruch zu nehmen.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Büchereileiterin, Brigitte Ambrosius-Ruggia
(Telefon 0170 7788735 oder 06473 2495)

Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3652

E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon 06478 277921

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon 06473 410042

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen:

Sabrina Nemezkič · Auf dem Rübenacker 38 · Sinn-Fleisbach · Telefon 02772 5088949

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon 06473 3602

Thorsten Schäfer · Pestalozzistraße 38 · Solms-Oberbiel · Telefon 06441 4470978

E-Mail: toto_schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon 06473 410904

Bissenberg:

Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon 06473 8902

Stockhausen: n.n.

Mitarbeiterpresbyter:

Christiane Cornelius · Auweg 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3263

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Homepage:

www.kirchengemeinde-biskirchen.de

Impressum, Redaktionsanschrift (viSDP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon 06473 3652 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke | Oktober 2021:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer,

Gunther Schneider, Jutta Wagner, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Leun-Biskirchen



**Hallo, lieber Gott,
manchmal mache ich es
mir auch einfach.
Gegen etwas zu sein,
ist meist leichter.
Da finde ich auch
schnell Mitstreiterinnen.
Hilf mir, Ideen zu entwickeln,
wie ich etwas positiv
gestalten kann
und schenke mir auch
Durchhaltevermögen,
wenn ich nicht gleich
überzeugen kann.
Wir haben ja deine Gebote,
es ist aber nicht immer leicht,
sie im Leben auch umzusetzen.
Manchmal ist es eben doch
einfacher, wegzuschauen,
den Mund zu halten um des
lieben Friedens willen.
Dieser Friede ist aber
nicht dein Friede. Hilf mir,
das zu unterscheiden.**

Im Oktober



Ich wünsche dir das Glück,
geben zu können,
in den Zeiten,
da deine Vorratskammern gefüllt sind
mit Kraft oder Geld,
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,
nehmen zu dürfen
in den Zeiten,
da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du schwach bist,
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,
dass du in deinem Leben
beides erfährst:
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS